

Witze über Anwälte

– 1 –

Fragt der Anwalt seinen Mandanten: „Jetzt mal ehrlich: Haben Sie den Einbruch verübt?“ – „Nein!“ – „Und wie wollen Sie mich dann bezahlen?“

– 2 –

Die Frau verlegen beim Anwalt: „Ich will mich scheiden lassen.“ – „Der Scheidungsgrund?“, fragt der Anwalt. – „Mein Mann ist 200 % impotent.“ – „Sie meinen 100 % impotent.“, korrigiert der Anwalt. – „Nein, ich meine 200 % impotent.“ – „Was meinen Sie genau?“, fragt der Anwalt. – „Ich meine, dass er schon impotent war. Aber gestern ist er über den Teppich gestolpert und hat sich die Zunge abgebissen ...“

– 3 –

„Tut mir leid“, entschuldigt sich der Anwalt bei seinem Mandanten, „dass ich nicht mehr für Sie rausholen konnte.“ – „Vielen Dank, aber drei Jahre genügen mir völlig!“

– 4 –

Ehemann beim Rechtsanwalt: „Ich möchte mich von meiner Frau scheiden lassen, weil wir uns seit unserer Heirat immer nur streiten.“ – Rechtsanwalt: „Können Sie sich noch an den ersten Streit erinnern?“ – Ehemann: „Ja, ganz genau. Gleich bei der Hochzeit ging es los, meine Frau wollte unbedingt mit auf das Hochzeitsfoto!“

– 5 –

„Ich bin Ihrem Mann in zwei Bars in der Hauptstraße, drei Bars in der Schillerstraße und dann in das heruntergekommene Hotel in der Berliner Straße gefolgt.“, berichtet der Anwalt seiner Mandantin. – „Glauben Sie, das genügt für eine Scheidung?“, fragt sie. – „Da bin ich mir nicht sicher.“, sagte er, „Ihr Mann ist ja IHNEN gefolgt ...“

– 6 –

Die ältere Anwältin hält ein brillantes Plädoyer für den schönen Gentleman-Einbrecher. Ein Freispruch liegt in der Luft. Da lässt sich die Dame zu dem Satz hinreißen: „Ich bin so sehr von der Unschuld meines Mandanten überzeugt, dass ich ihn auf der Stelle heiraten würde.“ – Der Angeklagte erschrickt: „In diesem Fall gestehe ich lieber die Tat.“

– 7 –

Ein reicher Mann liegt im Sterben. Er möchte sein Vermögen mit ins Grab nehmen. In seiner letzten Stunde lässt er seinen Arzt, seinen Anwalt und den Pfarrer rufen. Jedem übergibt er 50.000 Euro und lässt versprechen, dass bei der Beerdigung alle drei das Geld in sein Grab legen. Bei der Beerdigung treten nacheinander der Pfarrer, der Arzt und der Anwalt an das Grab und werfen einen Briefumschlag hinein. Auf dem Nachhauseweg bricht der Pfarrer in Tränen aus: „Ich habe gesündigt. Ich muss gestehen, dass ich nur 40.000 Euro in den Umschlag gesteckt habe. 10.000 Euro habe ich für einen neuen Altar in unserer alten Kirche genommen.“ – Darauf der Arzt: „Ich muss zugeben, dass ich nur 30.000 Euro ins Grab

geworfen habe. Unsere Klinik braucht dringend neue Geräte, dafür habe ich 20.000 Euro abgezweigt.“ – Der Anwalt erwidert: „Meine Herren, ich bin erschüttert! Selbstverständlich habe ich dem Verstorbenen einen Scheck über die volle Summe ins Grab gelegt.“

– 8 –

Der Anwalt fragt seine Mandantin: „Warum wollen Sie sich denn scheiden lassen?“ – „Weil mein Mann jeden Abend Arbeit mit nach Hause bringt.“ – „Das ist doch kein Scheidungsgrund, das mache ich doch auch!“ – „Ja, aber mein Mann ist Callboy!“

– 9 –

Zwei befreundete Juristen. Der eine kommt dahinter, dass ihn seine Frau mit dem anderen betrügt. Er stellt den Freund zur Rede: „Da das Delikt im vorderen Zimmer mit Blick auf See begangen wurde, wäre in diesem Fall das Seerecht anzuwenden, das besagt: Wer in fremden Gewässern fischt, dem ist die Rute abzunehmen.“ – Darauf der andere: „Der Tatbestand ist richtig, nur die Örtlichkeit stimmt nicht. Da es sich im hinteren Zimmer mit Blick auf die Berge zugetragen hat, ist das Landrecht anzuwenden, welches besagt: Wer auf fremdem Boden sät, dem ist wohl der Samen zu vergüten, die Frucht jedoch gehört dem Eigentümer!“

– 10 –

Die stolze Mutter erzählt der Nachbarin: „Unsere Tochter hat sich mit einem Gerichtsvollzieher verlobt.“ – „Das ist ja auch das Einzige, was er bei Euch noch holen konnte ...“

– 11 –

Herr Müller geht an Krücken. „Was ist dir denn passiert?“ – „Autounfall.“ – „Schlimm. Kannst du nie mehr ohne Krücken gehen?“ – „Weiß nicht. Mein Arzt sagt ja, mein Anwalt nein ...“

– 12 –

Richter: „Erkennen Sie in dem Angeklagten den Mann wieder, der Ihnen Ihr Auto gestohlen hat?“ – Zögert der Zeuge: „Nach der Rede des Herrn Verteidigers bin ich mir nicht mehr sicher, ob ich überhaupt jemals ein Auto besessen habe ...“

– 13 –

Zwei Anwälte. „Na, wie geht´s?“ – „Schlecht, ich kann nicht klagen!“

– 14 –

„Dass Sie über mein Bein gefahren sind, kostet Sie 20.000 Euro!“ – „20.000? Glauben Sie vielleicht, ich bin Millionär?“ – „Glauben Sie vielleicht, ich bin ein Tausendfüßler?“

– 15 –

Der Rechtsanwalt zum Klienten: „Ich habe leider eine schlechte Nachricht für Sie.“ – „Welche?“ – „Ihre Frau hat ein Bild gefunden, das eine halbe Million Euro wert ist!“ – „Wieso ist denn das eine schlechte Nachricht?“ – „Das Bild ist von Ihnen und Ihrer Sekretärin!“

– 16 –

Beim Scheidungsanwalt in Chicago. „Was würde mich diese Scheidung kosten?“, fragt die attraktive Blondine. – „Etwa 100.000 Dollar“, meint der Anwalt. – „Das ist mir viel zu teuer“, winkt die Dame ab, „da werde ich doch lieber Witwe – das besorgt mir einer für 500 Dollar.“

– 17 –

„Warum wollen Sie sich scheiden lassen?“, fragt der Anwalt. – „Meine Frau schnarcht.“ – „Das ist zwar lästig, aber doch kein Scheidungsgrund.“ – „Ja, aber sie schnarcht jede Nacht in einem anderen Bett!“

– 18 –

Fragt der Scheidungsrichter: „Wann verspürten Sie die erste Abneigung gegen Ihren Mann?“ – „Als die Bank mitteilte, dass sein Konto überzogen ist.“

– 19 –

„Wenn das mit Ihrem Mann wirklich so schlimm ist, dann reichen wir am besten gleich die Scheidung ein“, sagt der Anwalt zu seiner Mandantin. – „Also das kommt überhaupt nicht in Frage!“, protestiert die Ehefrau. „Zwanzig Jahre lang habe ich ihn ertragen, jetzt will ich ihn auch nicht mehr glücklich machen!“

– 20 –

Hilde ist für ihre schlechten Fahrkünste bekannt. Wieder mal hat sie einen Unfall gebaut und geht zum Rechtsanwalt. Der meint nach einer Weile: „Wenn ich Sie richtig verstanden habe, müssen wir der Versicherung glaubhaft machen, dass das Mofa von links mit 100 Sachen kam, der Fußgänger sich in selbstmörderischer Absicht vor Ihr Auto warf und der Hund, der von rechts kam, so groß war, dass Sie das Stoppschild gar nicht mehr sehen konnten ...“

– 21 –

Nach der Verhandlung meint der Anwalt zu seinem Klienten: „Tut mir leid, Herr Meier, dass ich nicht mehr für Sie erreichen konnte.“ – „Das macht doch nichts, Herr Rechtsanwalt. Fünf Jahre genügen mir vollkommen.“

– 22 –

„Wie ist Ihre Scheidung ausgegangen?“ – „Relativ gut. Mein Mann bekommt das Auto und ich die Kinder.“ – „Und Ihr gemeinsames Vermögen?“ – „Das teilen sich unsere Anwälte!“

– 23 –

Die Ehefrau besucht ihren Mann im Gefängnis. Er fragt sie: „Wie geht es dir finanziell?“ – Darauf sie: „Besser als jemals zuvor. Die Belohnung, die sie auf dich ausgesetzt hatten, reicht mir noch mindestens zwei Jahre.“

– 24 –

„Angeklagter, warum haben Sie das Auto gestohlen?“ – „Ich musste schnell zur Arbeit.“ – Dazu hätten Sie doch den Bus nehmen können!“ – „Für den Bus habe ich doch aber keinen Führerschein!“

– 25 –

Wenn zwei sich streiten, freut sich der Anwalt.

– 26 –

„Herr Anwalt, Sie können sich kurz fassen, Ihr Mandant hat bereits gestanden.“ – „Herr Richter, Sie glauben doch einem gewohnheitsmäßigen Dieb nicht mehr als mir?!“

– 27 –

Mit seinem Anwalt geht der Mandant die Abrechnung durch. „Nichts gegen die Spesen für das Mittagessen“, sagt er, „obwohl ich eigentlich dachte, Sie hätten mich eingeladen. Aber was soll denn das hier: Beratung bei Arbeitsessen 50 Euro?“ – „Erinnern Sie sich denn nicht mehr?“, will der Anwalt wissen, „da habe ich Ihnen doch zu den gedünsteten Krevetten in Madeira geraten.“

– 28 –

„Kläger, sind Sie sicher, dass der Angeklagte Ihren PKW gestohlen hat?“ – „Nun, nach den Ausführungen des Verteidigers kommen mir Zweifel, ob ich überhaupt jemals ein Auto besessen habe, Herr Staatsanwalt.“

– 29 –

Autounfall. Beide Autos haben Totalschaden. Die Fahrer beider Autos steigen aus. Sagt der eine: „Sie haben Glück, ich bin Arzt.“ – Sagt der andere: „Sie haben Pech, ich bin Anwalt.“

– 30 –

„Wie viel verlangen Sie?“, fragt der ratsuchende Mann den Anwalt. – „150 Euro für drei Fragen.“ – „Ziemlich gepfeffert, meinen Sie nicht?“ – „Gewiss, da stimme ich Ihnen zu. Und wie lautet Ihre dritte Frage?“

– 31 –

„Mein Sohn studiert die Rechte!“ – „Wird er Anwalt?“ – „Nein, Boxer!“

– 32 –

Der Anwalt liest den Verwandten den letzten Willen des reichen Verstorbenen vor: „Und an Heinz, dem ich versprach, ihn in meinem Testament zu erwähnen, einen herzlichen Gruß: ‘Hallo, Heinz, alter Knabe!’“

– 33 –

Ein frommes Paar ist auf dem Weg zum Standesamt, als ein tragischer Verkehrsunfall ihre Leben beendet. Als sie in den Himmel kommen, fragen sie Petrus, ob er sie trauen könne. Petrus willigt ein, sagt aber, sie müssten noch ein bisschen warten. Es vergehen fast hundert Jahre, bis Petrus sie wieder rufen lässt und endlich traut. Zuerst sind die beiden sehr glücklich, aber mit der Zeit erlischt ihre Liebe. Nach dreißig Jahre sind sie sich einig, dass sie nicht die Ewigkeit miteinander verbringen wollen. Sie suchen also wieder Petrus auf und sagen: „Wir dachten, wir würden für immer miteinander glücklich sein, aber nun glauben wir, es gibt unüberbrückbare Differenzen. Kannst du uns scheiden lassen?“ – „Nehmt ihr mich auf den Arm?“, schimpft Petrus. „Ich habe hundert Jahre gebraucht, um einen Priester nach hier oben zu holen, damit ihr heiraten könnt. Es wird mir aber nie gelingen, einen Anwalt zu bekommen!“

– 34 –

Eine Frau will sich scheiden lassen. Der Anwalt fragt: „Trinkt ihr Mann?“ – „Nein.“ – „Schlägt er Sie?“ – „Nein.“ – „Wie steht’s um die eheliche Treue?“ – „Damit kriegen wir ihn! Zwei von unseren Kindern sind nicht von ihm!“

– 35 –

„Herr Verteidiger, Sie können sich kurz fassen. Ihr Mandant hat die Einbruchserie bereits zugegeben.“ – „Herr Richter, Sie glauben einem gewohnheitsmäßigen Dieb mehr als mir?“

– 36 –

Sekretärin zum Bankdirektor: „Wollen Sie wirklich „Hochachtungsvoll“ schreiben? An diesen Betrüger und Halsabschneider?“ – „Sie haben recht. Schreiben Sie „Mit kollegialem Gruß.“

– 37 –

Ein Arzt und ein Anwalt treffen sich auf dem Friedhof. Der Arzt zum Anwalt: „Na, suchen Sie neue Erbrechtsmandate?“ – Darauf der Anwalt: „Und Sie, machen Sie Inventur?“

– 38 –

Mitten in der Verhandlung bittet der Angeklagte ums Wort. – „Gut“, erwidert der Richter, „aber fassen Sie sich kurz, und sagen Sie nur die Wahrheit – alles andere ist Sache Ihres Verteidigers!“

– 39 –

Der Staatsanwalt: „Sie kamen also früher von der Arbeit nach Hause und fanden Ihre Frau mit einem fremden Mann im Bett?“ – „Das stimmt“, antwortet der Angeklagte. – Der Staatsanwalt fährt fort: „Dann nahmen Sie eine Pistole und erschossen Ihre Frau?“ – „Richtig.“ – „Dann frage ich mich aber, warum Sie Ihre Frau und nicht deren Liebhaber erschossen haben?“, fragt der Staatsanwalt. – „Naja“, sagt der Angeklagte, „es kam mir einfacher vor, als jeden Tag einen anderen Mann zu erschießen.“

– 40 –

Was ist der Unterschied zwischen einer Bank und einem Irrenhaus? – Im Irrenhaus ist wenigstens der Chef normal.

– 41 –

Die Grenze zwischen Himmel und Hölle war von Unbekannten beschädigt worden. Der Teufel schickt ein Telegramm an die Engel: „Unsere Rechtsanwälte hier unten meinen, dass der Himmel die Reparatur vornehmen muss.“ – Die Engel antworten: „Müssen wir wohl. Können nämlich hier oben keinen Rechtsanwalt finden ...“

– 42 –

„Oh, meine Uhr ist runtergefallen.“ – „Nicht aufheben!“ – „Warum denn nicht?“ – „Du hast kein Urheberrecht.“

– 43 –

Frage: Warum hat Monica Lewinsky so dicke Backen? – Sie hält Beweismittel zurück.